

# \*Protokoll der 37. Vorstandssitzung

Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz am 17.08.2017 um 19:30 Uhr unter 030 / 63417989 Raum / PIN 5718

## Teilnehmer

[vorhersehbare Abwesenheit gerne eintragen]

Anmerkung von Joachim W.: Im Interesse einer Transparenz gegenüber den Mitgliedern sollte m.E. die Teilnahme einzelner Vorstandsmitglieder mit genauer Zeitangabe von ... bis protokolliert werden, insbesondere wenn eine überraschende Abmeldung nach einigen wenigen TOPs erfolgt. Auch die Überprüfung des Protokolls auf Richtigkeit und Vollständigkeit sollte nachträglich in einem zu beschließenden Verfahren ermöglicht werden.

<u>Vorstand</u>	<u>Funktion</u>	anwesend	abwesend
Susanne Wiest	Vorsitzende	x	
Cosima Kern	Stellvertretende Vorsitzende	x	
Frank Schröder	Schatzmeister	x bis 21:50	
Uschi Bauer	LV Baden-Württemberg	x	
Moritz Meisel	LV Bayern	x	
Carl-Richard Klütsch	LV Berlin	x	
Matthias Neumann	LV Brandenburg	x bis 22:20 Uhr	
Gerhard Dick	LV Bremen	x bis 21:07	
Laszlo Földesi	LV Hamburg		x
Iris Hollweg	LV Hessen	bis .... + ab 21:05	
Karsten Behr	LV Mecklenburg-Vorpommern	x	
Thomas Rackow	LV Niedersachsen	x	
Kurt Jürgen Gast	LV Nordrhein-Westfalen	x	
Benjamin Pohl	LV Rheinland-Pfalz	x	
Eugen Georg	LV Saarland		x
Thomas Bossack	LV Sachsen	x	
Nicola Tekaath	LV Sachsen-Anhalt		x
Malte Kanthack	LV Schleswig-Holstein		x
Susanne Schickschneit	LV Thüringen	x	

## Gäste:

1. Thomas Rehmet NI
2. Andreas Reichert HH (bis 21:25 Uhr/während TOP 09)
3. Felix Naumann NRW
4. Joachim Winters NI
5. Peter Jakobeit BW
6. Sascha Schnelle NRW
7. Hendrik Besserer BW (bis 19:58 Uhr)
8. Axel Eschricht NI
9. Gert Schmidt NI (vorauss. bis 21:30 Uhr)
10. Anita Habel
11. Verena Nedden NRW
12. Michael Nothdurft (bis 20:36 Uhr/nach TOP 06 und wieder ab 21:33 Uhr vor TOP 10)
13. Lars Schirra SL
14. Susanne Bur SL (bis ca. 21:30)
15. Jan Hövener :
16. Gerd Seedorf BY
17. Peter Scharl BY (bis 20:36 Uhr/nach TOP 06)
18. Hans Stallkamp NI (ab 21:20 Uhr/während TOP 09)

## **Tagesordnung**

[TOP 01 - Formalia](#)

[TOP 02 - Nächste Sitzung](#)

[TOP 03 - Umlaufbeschlüsse](#)

[TOP 04 - Ausarbeitung von leicht verständlichen und gängigen Finanzierungsmodellen für die BTW \(Michael Nothdurft\)](#)

[TOP 05 - Öffentlichkeitswirksame Aktionen - sonst verhalts! unbemerkt bei 80 mio](#)

[TOP 06 - Schatzmeisterei \( Richard - Karsten - Peter Scharl Schatzmeister Bayern \)](#)

[TOP 07 - Geschäftsordnung - Anpassung \( Richard \)](#)

[TOP 08 - Nachvollziehbarkeit der Vorstandstätigkeit \( Richard \)](#)

[TOP 09 - Beauftragung von Peter Jakobeit zur Unterstützung des Bundesschatzmeisters](#)

[TOP 10 - Kostenerstattung für Unterstützerunterschriftensammlung in Rheinland-Pfalz](#)

[TOP 11 - Budget für die Durchführung einer BGE.open in Göttingen \( Richard \)](#)

[TOP 12 - Budget für die Bewerbung zur Landtagswahl in Niedersachsen \(Thomas\)](#)

[TOP 13 - Mailingliste Netzwerk-Personen ab jetzt einsetzbar \(Anita Habel\)](#)

[TOP 14 - Angebot Produktion professioneller Radio-Wahlwerbespot für 0€ \(Susanne Schickschneit\)](#)

[TOP 15 - Flashlight: Plakatierung auf kommunalen Stelltafeln \(Joachim W.\)](#)

[TOP 16 - Mögliche Erstellung eines Imagefilms für das Bündnis aus vorhandenem Material \(Susanne W.\)](#)

### **TOP 01 - Formalia & Infos**

Das Protokoll führt Anita Habel.

Moritz Meisel eröffnet um 19:36 Uhr die Vorstandssitzung.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig beschlossen.

**oder** Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wird wie folgt geändert:

z.B. TOP 01, 02, 03, 16, 04 (GO), 05 (GO), 13, 15, 06, 07, 08, 09, 10, 12, 11, 14, 17 (n-ö) ...

WM Richard: Zu TOP 06 wurde ein anonymer Antrag hinzugefügt.

Antwort Frank: Das war ich.

- keine weiteren Wortmeldungen
- Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig beschlossen.

*Die nächste zu vergebende Beschlussnummer ist 125. [bitte Übertrag in nächstes Protokoll]*

### **TOP 02 - Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet planmäßig am Donnerstag, 31.08.2017, um 19:30 Uhr statt. Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz unter Tel. 030 / 63417989 (= Einwahl per Tonfrequenz, alternative Einwahl per Spracherkennung unter Tel. 030 / 920 370 26) im Raum / PIN 5718.

### **TOP 03 - Umlaufbeschlüsse / Präsidiumsbeschlüsse (Cosima)**

Beschluss Nr. 116:

"Der Bundesvorstand beauftragt Daniel Witte mit der Einrichtung eines Shops unter [www.spreadshirt.de](http://www.spreadshirt.de) für den Verkauf von Merchandise-Materialien. Dabei werden die Designs verwendet, die - basierend auf dem CD-Manual und dem Kommunikationskonzept - von Daniel und Anita entwickelt wurden. Die Provision aus den Verkäufen fließt in die Parteikasse. Ein Kostenrisiko entsteht für die Partei nicht. Der Shop wird als exklusiver Anbieter von Partei-Merchandise in den Parteimedien (Social Media, Newsletter, Website usw.) beworben."

Anmerkung Cosima: Bei der Umsetzung stellte Daniel Witte fest, dass die Einrichtung des Shops nicht wie geplant möglich war. Daher haben wir nun einzelne Links auf unsere Website gesetzt, die zu Merchandise-Artikeln mit unserem Design bei [spreadshirt.de](http://spreadshirt.de) führen. Provision entfällt dadurch.

> Bei der nächsten Sitzung sollte eine neue Person vom Vorstand beauftragt werden, da Felix Naumann bisher dafür verantwortlich war, aber zurückgetreten ist.

Folgende Umlaufbeschlüsse wurden in die Bundesvorstandssitzung vertagt:

In der Bundesvorstandssitzung vom 3. August wurde unter TOP 11 - „Erscheinungsbild des Bündnis Grundeinkommen in der Öffentlichkeit“ ein Stimmungsbild erstellt, das deutlich eine Bewertung und Freigabe von öffentlichen Statements, Memes und Claims durch ein Gremium unterstützt. Entsprechend dieser Anforderung stelle ich folgenden Antrag im Umlaufverfahren:

Antrag 1:

*"Der Bundesvorstand beschließt zum "Erscheinungsbild des Bündnis Grundeinkommen in der Öffentlichkeit" folgende Vorgehensweise:*

*In unserer projektorientierten Zusammenarbeit entwickeln wir Konzepte für die Verwendung in der Community. Vom CD-Team wurden grafische\* und vom Kommunikationsteam\*\* sprachliche Leitlinien entwickelt, deren Beachtung ein einheitliches und professionelles Erscheinungsbild des Bündnis in der Öffentlichkeit erreichen soll. Dazu wird ein Gremium gebildet, das aus Mitgliedern der Teams Öffentlichkeitsarbeit/Bundespresse, Kommunikation und CD besteht. Jedes Team stellt ein Mitglied und eine Stellvertreter\*in.\*\*\**

*Das Gremium organisiert einen Prozess, der eine zeitnahe Freigabe von Veröffentlichungen im Namen des Bündnis Grundeinkommen sicherstellt. Das Koordinationsteam wird dabei um seine Unterstützung gebeten."*

*Zusatzinformationen (außerhalb des Beschlusses)*

*\*) Es gibt ein über die Landesvorsitzenden verbreitetes Manual.*

*\*\*\*) Das Kommunikationskonzept wurde per 10.08.2017 aktualisiert (siehe Anhang).*

*\*\*\*) Aktuell sind das folgende Personen (Vertreter) im Gremium: Cosima (Mark), Anita (Daniel) und Kristina (Felix).*

WM Frank: Sieht nicht ein, warum das Koordinationsteam und das CD-Team extra legitimiert werden müssen.

WM Uschi: War schon vor zwei Wochen eigentlich dagegen, ihr geht der Umlaufbeschluss jetzt zu weit.

WM Gerhard: Zitiert den Antrag, der sich auf eine gezielte Qualitätskontrolle konzentriert.

WM Uschi: Bisher haben kreative Konzepte sehr gut ohne ein Gremium funktioniert.

WM Thomas Ra.: ist verwundert über die Eigendynamik, die der ursprüngliche Antrag erhalten hat, wehrt sich dagegen, dass auch Veröffentlichungen eines Landesvorstands u.ä. durch ein Gremium kontrolliert werden müssten/könnten.

WM Frank: sieht bürokratischen Mehraufwand, der dem bisherigen Vertrauen widerspricht.

WM Gerhard D.: Diese Anträge wurden vom Koordinationsteam aufgrund der positiven Stimmungsbilder in der letzten Bundesvorstands-Sitzung erarbeitet. Wir hatten damals verabredet, dass wir diese Anträge per Umlaufbeschluss einbringen. Ich verstehe nicht ganz, weshalb der Antrag gestellt wurde, diese Anträge hier nochmal zu besprechen.

WMs zu Antrag 1:

WM Frank: Mir leuchtet nicht ganz ein, wieso das Koordinationsteam und das CD-Team eine supervidierende Stelle braucht, warum jetzt diese Teams, die ja legitimiert sind, Dinge zu tun, nochmal abgeseget werden müssen. Vielleicht kann mir das jemand erklären.

WM Uschi: Es war ja bei der letzten Buvo-Telko nur ein Stimmungsbild, kein Beschluss. Der Anlass war, der Wildwuchs soll eingedämmt werden bzw. einbezogen. Dass das ausgeweitet wird auf legitimierte Teams, da bin ich dagegen. Kreativität ist gut, aber wenn die Bildwelt zu unserer Linie nicht passt, dann ist das nicht gut. Und die Teams wie CD und Social Media funktionieren ja gut.

WM Gerhard: Letztendlich gehts nur ums das CD-Team und das Kommunikationsteam, und daraus wollten wir ein Gremium einrichten. Also es ist im Prinzip sinnvoll, so wie du es dir eigentlich vorstellst.

WM Uschi: Aber das geht ja zu weit, ich sehe die Notwendigkeit dafür nicht.

WM Frank: Frage an Gerd: Hat denn irgendwas in diesen beiden Teams dauerhaft nicht funktioniert, sodass jetzt die Notwendigkeit dieser Kontrolle braucht?

Antwort Gerd: Eine Autorisierungsinstanz zu haben, die eine gewisse Qualität sicherstellt, ist nichts schlechtes, sondern etwas konstruktives, um in einer Stimme und einem Auftreten zu erscheinen. Es gab in der Vergangenheit bestimmte Punkte, die aus dem Ruder gelaufen sind.

WM Thomas Ra.: Ich finde es schon spannend, welche Eigendynamik dieser Prozess genommen hat. Aus der Antragstellung heraus ist nicht mehr erkennbar, auf was es sich beziehen soll. Für die externen Inhalte sollte es ein Gremium geben. Gegen die Antragstellung wehre ich mich.

WM Uschi: Das hat bislang alles funktioniert. Auch wenn es Engpässe gegeben hat. Auch mal etwas auszulagern, da haben wir nichts dagegen. Aber ein Gremium für uns - wir sind beauftragt - das braucht es nicht. Wir liefern gute Qualität.

WM Frank: Mir leuchtet auch nicht ein, warum es diese Kontrolle der Teams geben muss. Die Teams sind ja offiziell dafür auserkoren und erhalten Vertrauen.

WM Susanne W.: Ich spreche mich auch gegen eine generelle zusätzliche Kontrollinstanz aus. Das erscheint mir für meinen Arbeitsablauf im Social Media Team erschwerend und nicht nötig. Für bestehende Teams braucht es kein Gremium.

Im Stimmungsbild wurde gesagt, das ich auch sehr wichtig finde für Grafiken von außerhalb, dass das Präsidium einbezogen werden soll. Jetzt fällt es raus. Das sollte aber so sein.

WM Lars: Ich habe es so in Erinnerung, dass es gar nicht um eine Kontrollinstanz geht, sondern um eine Unterstützung und Erweiterung z.B zur (professionellen) sprachlichen oder grafischen Überarbeitung/Feinschliff von Meme-Vorschlägen durch Unterstützer/Mitglieder, die nicht im CD-Team sind (Protokoll 36, Top 11, Meinungsbild 4.).

WM Peter J.: Wir können beobachten, dass sich die ganze Gremien-Arbeit totläuft. Daher wäre ein Gremium kritisch.

In der Satzung ist klar geregelt: Das Präsidium regelt die Partei. Eine Befugnis für eine Kontrollfunktion durch ein Gremium müsste vom Präsidium ausgesprochen werden. Die Leute, die sich engagieren, sollten integriert werden und nicht vor den Kopf gestoßen.

WM Michael: Es geht ja darum, dass Menschen, die sich einsetzen, eingebunden werden müssen in eine kreative Phase. Die Gruppe um Axel ist da sehr motiviert. Ich sehe es einfach als wichtig an, dass das Einzugs findet in die Partei. Auch Amateure können kreative Ideen haben. Ich sehe es nicht als erforderlich an, dass alle Veröffentlichungen der Partei von einem gesonderten Gremium abgeseget werden. Das könnte auch das Präsidium sein.

GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innen-Liste  
(angenommen)

WM Anita: Nur Menschen, die nicht in Teams eingebunden sind, zu kontrollieren, ist zweierlei Maß und unverschämt. Auch etablierte Teams halten sich nicht durchgängig an Richtlinien. Sollte es kein Gremium für alle geben, dann sollen sich alle, die etwas einbringen möchten, an die jeweiligen Teams wenden.

**Beschluss 118:** *Der Bundesvorstand beschließt zum "Erscheinungsbild des Bündnis Grundeinkommen in der Öffentlichkeit" folgende Vorgehensweise: In unserer projektorientierten Zusammenarbeit entwickeln wir Konzepte für die Verwendung in der Community. Vom CD-Team wurden grafische und vom Kommunikationsteam sprachliche Leitlinien entwickelt, deren Beachtung ein einheitliches und professionelles Erscheinungsbild des Bündnis in der Öffentlichkeit erreichen soll. Dazu wird ein Gremium gebildet, das aus Mitgliedern der Teams Öffentlichkeitsarbeit/Bundespresse, Kommunikation und CD besteht. Jedes Team stellt ein Mitglied und eine Stellvertreter\*in. Das Gremium organisiert einen Prozess, der eine zeitnahe Freigabe von Veröffentlichungen im Namen des Bündnis Grundeinkommen sicherstellt. Das Koordinationsteam wird dabei um seine Unterstützung gebeten."*

JA: 7

NEIN: 6

ENTHALTUNG: 2

Antrag 1 angenommen mit 7 zu 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Antrag 2

—

*In der Bundesvorstandssitzung vom 3. August wurde unter TOP 10 die „Aktualisierung der Projektübersicht“ diskutiert. Hierzu stelle ich folgenden Antrag im Umlaufverfahren:*

**Antrag 2:**

*"Der Bundesvorstand beauftragt das Koordinationsteam, die Projektübersicht auf Basis der Fragen "Ist das Projekt noch aktiv?", "Gibt es eine Zieldefinition, Termine, einen aktuellen Stand, Risiken?", "In welchem Umfang und welchen Zeiträumen kann das jeweilige Projektteam regelmäßig über seine Zielerreichung informieren?" und "Fühlen sich die Mitglieder ausreichend befähigt, ihre Projektseite selbst zu pflegen?" zu aktualisieren."*

WM Matthias: Ich hatte das angeregt.

WM Uschi: Ich verstehe die Frage nicht nach der Beauftragung. Das liegt doch innerhalb des Anforderungsprofils.

WM Matthias: Das war ja das Ziel meiner Anfrage. Man sieht nicht, wie der Stand der Projekte ist. Und das sehen auch die Mitglieder und Unterstützer nicht.

WM Gerhard: Uns fehlte in der Vergangenheit die Unterstützung des gesamten Vorstands, so wie wir sie gebraucht hätten. Ich gebe Uschi Recht. Wir möchten aber gern eine ganz offizielle Autorisierung haben, damit auch die Projektteams wissen, wir haben den Rückhalt vom Vorstand.

WM Uschi: Ich verstehe das Vorgehen nicht ganz. Es wurde jetzt lange nichts ans CD-Team oder Kampagnenteam herangetragen, aber bei uns ist es ja ersichtlich, was wir machen. Gibt es dann Sanktionen?

WM Cosima: Ich unterstütze Gerds Aussage. Ich habe im Koordinationsteam mitbekommen, dass es viele Akzeptanzprobleme gab. Ich kann total verstehen, dass sich da im KT Frust gebildet hat. Es gab viele Widersprüche, auch vom Präsidium. Es geht jetzt genau darum, dass das KT wieder anfragt bei den Teams. Es gab auch oft wenig Antworten.

WM Uschi: Und wird das besser mit einer Beauftragung?

WM Gerd: Es gibt natürlich keine Sanktionen. Es geht um Statusaufnahme, nicht um Bewertung. Wir werden es einfach darstellen. Im Sinne der Transparenz für alle.

WM Matthias: Ich sehe nicht, wie der Stand ist. Und ich kann auch nicht alle Projektteams abtelefonieren. Entweder macht das das Präsidium oder das KT. Und dafür ist es aber notwendig, dass sie dafür legitimiert werden. Ich bin außerdem für eine Einführung von Statusberichten.

**Beschluss 119:** *Der Bundesvorstand beauftragt das Koordinationsteam, die Projektübersicht auf Basis der Fragen "Ist das Projekt noch aktiv?", "Gibt es eine Zieldefinition, Termine, einen aktuellen Stand, Risiken?", "In welchem Umfang und welchen Zeiträumen kann das jeweilige Projektteam regelmäßig über seine Zielerreichung informieren?" und "Fühlen sich die Mitglieder ausreichend befähigt, ihre Projektseite selbst zu pflegen?" zu aktualisieren.*

Abstimmung:

JA: 9

NEIN: 5

ENTHALTUNG: 1

Antrag 2 angenommen mit 9 zu 5 Stimmen bei 1 Enthaltungen.

WM Gerhard: Ich bedanke mich bei allen - auch bei jenen, die mit Nein gestimmt haben.

#### **TOP 04 - Ausarbeitung von leicht verständlichen und gängigen Finanzierungsmodellen für die BTW (Michael Nothdurft )**

**Antrag wird nicht behandelt** - Anforderungen an einen Antrag an den BuVo sind nicht erfüllt (Geschäftsordnung).

**GO-Antrag (Thomas Rackow):** Ablehnung des TOP 04 - Anforderungen an einen Antrag an den BuVo nicht erfüllt (Geschäftsordnung). Thematisch beim Projektteam Argumentationshilfen anzusiedeln. BGE Initiativen sowie mehrere Mitglieder/BGE Botschafter haben Finanzierungsmodell entwickelt.

**Michael Nothdurft (Gegenrede):** Ich verstehe diesen GO-Antrag nicht. Auf Wechange gibt es nur Anita in der Gruppe Argumentationshilfen. Frage: Wer ist noch in der Gruppe aktiv? (Für die Ausarbeitung des Wahlomat wurde eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, der auch ich angehörte)

Eine klare, einfache verständliche und geordnete Übersicht der bisher möglichen Finanzierungsmodelle entspricht dem Informationsgebot der Partei. Natürlich können wir zurückgreifen auf bisherige Sammlungen dieser Art von anderen Trägern und BGE-Initiativen. Als Partei, wenn auch wider Willen, wäre eine eigene Zusammenstellung aber dringend erforderlich, wenn wir uns nicht lächerlich machen wollen und als unfähig für parlamentarische Arbeit erweisen wollen.

Nochmals also, und eindringlicher:

Es sollte ein Gremium beauftragt werden diese Arbeit konkret zu übernehmen. Wenn das Team Argumentationshilfen das übernehmen soll, ist mir das recht. Es muss aber gemacht und geliefert werden. Wer ist also im Team Argumentationshilfen? Meinem Beitrittsgesuch auf Wechange ist nicht stattgegeben worden und ich sehe auf Wechange auch nur eine Person (Anita) in diesem Team.

Es ist wichtig in einer tabellarischen Sicht konkrete Finanzierungsmodelle anbieten zu können, deren Umsetzung uns möglich erscheinen. Dabei sollen wir uns nicht auf ein Modell festlegen, aber wir sollten zeigen, dass wir uns mit allen auskennen, um glaubwürdig und kompetent in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Es sollte ein Gremium beauftragt werden bestehende Veröffentlichungen zusammenzutragen.

gegebenenfalls zu ergänzen und in einem Faltblatt vor der BTW zu veröffentlichen.

Ist das die aktuellste Zusammenstellung?

<https://marktplatz.bewegung.jetzt/uploads/default/original/2X/f/f46b5e6dfd6e9e8d6f124237a830f2369910aae8.pdf>

**Seedorff:** Bitte berücksichtigen, dass der durchschnittliche Wähler nicht bereit sein wird in die Materie einzusteigen und uns nicht wählen wird, wenn wir ihn überfordern. Es gibt ein neues Modell von Prof. Georg Quaas, unter Berücksichtigung älter Modelle:

<http://www.oekonomenstimme.org/artikel/2017/04/die-finanzierung-des-bedingungslosen-gruendeinkommens-durch-eine-flat-tax/> Es liefert uns folgende Argumente:

- 1) Alle antragsmäßig begründeten Sozialleistungen bleiben erhalten
- 2) Umverteilung insgesamt nur 80 Milliarden wobei der Steuerfreipunkt bei knapp € 3000 monatliches Bruttogehalt liegt bei ca. € 850 Grundeinkommenshöhe keine Steuererhöhungen erforderlich sind, wenn ich das richtig verstanden habe. (siehe Link)
- 3) Jeder die BGE-Steuerklasse wählen oder auch beim alten System bleiben kann.

**> TOP wurde nicht behandelt, da er nicht ordnungsgemäß eingereicht worden war.**

**TOP 05 - Öffentlichkeitswirksame Aktionen - sonst verhallts! unbemerkt bei 80 mio (dietmar-stgt@web.de) s.wechange.**

**Antrag wird nicht behandelt** - Anforderungen an einen Antrag an den BuVo sind nicht erfüllt (Geschäftsordnung).



**GO-Antrag (Thomas Rackow):** Ablehnung des TOP05 - Anforderungen an einen Antrag an den BuVo nicht erfüllt (Geschäftsordnung). Thematisch beim Projektteam Kampagne anzusiedeln oder im Landesverband.

- ohne **spektakuläre aktionen mögl. mit Promis** bekommt das bündnis keine **mediale aufmerksamkei**t und alles wär für die katz! statt 10 dpa bettelnachrichten bezahlen, besser soc.media-sprayer install,-aber am besten im TEAM selbst ein bad in der menge nehmen:

a)-alle kandidaten-innen drängen auf wahlveranstaltungen von merkel, schulz, lindner (va termine siehe, <https://www.cdu.de/kalender>, usw, z.b. vor die kameras spielerisch, freundlich, flashmoppig rangeln miteinander und mit t-shirts und bge transparent- jubeln im chor- "alle wähler seht! zweitstimme fürs bge geht!-", medienöffentlichkeit einfordern- postkarten-flyer in die luft werfen vor freude-das müsste in die nachrichten kommen.am 26.27.aug. ist probesitzen in t-shirts möglich bei ,[https://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Tag\\_der\\_offenen\\_Tuer/\\_node.html](https://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Tag_der_offenen_Tuer/_node.html),

b) hammer-message ins bild bringen: bge-partei pfeift auf fette bundestagsdiäten- es wird uns eine ehre sein- wir brauchen nur das bge für unsere familie- plus aufwandsentschädigung zum regieren- wir spenden die überflüssigen diäten direkt für dein grundeinkommen und verzichten vorab auf nebeneinkünfte von mode-waffenfirmen usw.

c)- was geht noch? lg db  
vielleicht den trailer von lunch-society mit spektakel freikartenaktion im september( könnt das der herr werner nicht sponsern-für dm kunden verlosen?)- ich lad mein lieblingsfeind ins kino ein, das wird fein!( alte melodie-?ich hab das freulein helen baden sehn,das war schön...) und davor-danach bge-zweitstimme wählbar-schalten?

d) (**seedorff**) Der Vorstand der BGE Partei beschließt, dass alle Vorkehrungen getroffen werden damit in wechange eingestellte oder ähnliche Plakate vor allen Wahllokalen in der Bundesrepublik aufgehängt werden und bestimmt dafür die Verantwortlichen:

>>>> rechtlicher Hinweis von Richard: Entsprechend § 32 Bundeswahlgesetz ist in den Wahlräumen, in den öffentlich zugänglichen Räumen des Gebäudes, in dem sich die Wahlräume befinden, auf dem Grundstück, zu dem dieses Gebäude gehört, und in einem Umkreis von 30 Metern des Zugangs zu dem Grundstück von der Straße jede Beeinflussung der Wahlberechtigten durch Wort, Ton, Schrift und Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.

Schon klar das war bestimmt berücksichtigt(michael nothdurft).

Beispiel 1

WAHL-ANLEITUNG zur BTW

1. Wählen Sie mit Ihrer 1. Stimme eine Persönlichkeit Ihres eigenen Vertrauens

2. Wählen Sie mit Ihrer 2. Stimme das Bündnis Grundeinkommen, die Ein-Themen BGE Partei, weil Sie damit der neuen Regierung einen Auftrag erteilen, genau wie bei einer Volksabstimmung.

Denn ihre Zweitstimme soll keine Ihnen unbekanntem Kandidaten auf Parlamentssitze heben. Sie soll der Regierung sagen, was der Bürger will.

Darum löst sich die BGE Partei nach der Erreichung ihres Zieles wieder auf.

Und das Ziel ist nichts Geringeres als die Sicherung der Würde aller Bürger Deutschlands auf dem Weg zu einem Leben, fast wie im Paradies. Darum wählt mit eurer Zweitstimme das Bündnis Grundeinkommen (BGE) die Empathie Partei Deutschlands

## Beispiel 2

Lieber Wähler

Macht diese Bundestagswahl zu einer Volksabstimmung

Wählt mit eurer Zweitstimme das Bündnis Grundeinkommen

eine Ein-Themen-Partei, die nur dafür gegründet wurde das bedingungslose

Grundeinkommen in den Bundestag zu bringen, damit die neue Regierung uns allen ein

Grundeinkommen garantiert, dass als individueller Rechtsanspruch die Existenz sichert und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht ohne Bedürftigkeitsprüfung und Zwang zu Arbeit oder anderen Gegenleistungen und sich dann wieder auflöst.

Dafür lohnt es sich zur Wahl zu gehen, um die BGE-Partei mit der Zweitstimme zu wählen.

Mit der Erststimme wählen Sie bitte wie bisher eine Persönlichkeit Ihres eigenen Vertrauens.

BGE die deutsche Empathie Partei

**> TOP wurde nicht behandelt, da er nicht ordnungsgemäß eingereicht worden war.**

## **TOP 06 - Schatzmeisterei ( Richard - Karsten - Peter Scharl [Schatzmeister Bayern] )**

Antrag a [ Anmerkung Richard: ursprünglicher Antrag der im TOP genannten Antragsteller ]:

Es wird beschlossen, dass der Bundesschatzmeister wöchentlich jeweils Mittwochs die entsprechenden Kontostände des Bundes und der Landesverbände und ggf. Rückstellung zur Verfügung stellt. Dafür wird eine Mailingliste eingerichtet mit allen Landes- und Bundesschatzmeistern und Landesvorsitzenden.

Antrag b: [ Anmerkung Richard: weiterer Antrag eines zunächst unbekanntem Antragstellers

≡ Frank Schröder ] Der Bundesvorstand beschließt, dass der Bundesschatzmeister die jeweiligen Landesschatzmeister jeden Mittwoch über den Kassenstand ihres jeweiligen Landesverbandes, in dem sie Schatzmeister sind, informiert. Ferner beschließt der Bundesvorstand, dass der Schatzmeister ebenfalls jeden Mittwoch die Mitglieder des Bundesvorstandes über den Kassenstand der Bundespartei in Kenntnis setzt.

Frank zieht den Antrag b: zurück.

**Anmerkung Richard: Ich möchte ausdrücklich darum bitten, dass die jeweiligen Anträge nicht eigenmächtig verändert werden. Der nun von JEMAND eigenmächtig zum Antrag a) definierte Antrag wurde von den Antragstellern eingestellt. Sofern es**

**Gegenanträge oder alternative Anträge gibt können diese unter Nennung des Antragstellers / der Antragstellerinnen also solche bezeichnet und gekennzeichnet werden. Der nun von JEMAND eingestellte mit b) gekennzeichnete Antrag, stellt keinen Antrag von den Antragstellern Richard - Karsten - Peter Scharl [Schatzmeister Bayern] dar. Durch diese vorgehensweise wird der Eindruck erweckt, dass die Anträge Beide von den im TOP genannten Personen gestellt wurden, was nicht der Wahrheit entspricht.**

**Hinzugefügte Anträge [ auch Gegen- oder alternative Anträge von Dritten ] mögen bitte wie vereinbart entsprechend der Person/en, welche diesen Antrag stellen gekennzeichnet sein.**

Anregung: TelKo der Schatzmeister Bund/Länder (Karsten)

Aktualisiert von VN: Hier gibt es den Zwischenabschluss zum 22.07.17 und eine nachvollziehbare Datei mit allen Spenden/Budgetständen zum 22.07.17:  
<https://wechange.de/group/bge/file/list/schatzmeistereii/>

~~Email von Verena Nedden vom 15.8.2017:~~

~~Hier noch einmal der Link zu der Wechange Datei mit den Spendenständen der LV's und der Bundespartei:~~

~~<https://wechange.de/group/bge/document/spendenstand-aktuell/>~~

~~Verena Nedden~~

WM Richard: Insbesondere zur Info über Finanzierung von Werbemitteln ist es sinnvoll, zu wissen, wie viel Geld eigentlich vorhanden ist. Immer Frank anzurufen, erscheint aber ungünstig.

WM Karsten: Es fiel auf, dass das Thema Schatzmeistereii vielen unter den Nägeln brennt. Und viele Landesschatzmeister wissen auch nicht Bescheid.

WM Peter J.: Diese Idee würde ich auch mitbringen, dass man die Schatzmeister gern jede Woche informiert, wie der aktuelle Kontostand ist. Bin für den Beschluss.

WM Peter S.: Ich bin Schatzmeister in Bayern und habe noch keinerlei Informationen bekommen. Es wäre mir sehr wichtig, wenn hier der Beschluss gefasst wird, dass da was passiert gemeinsam mit den Landesschatzmeistern und dem Bundesschatzmeister.

Zu Antrag B:

WM Frank: Da ich den Antrag eingebracht habe, möchte ich was dazu sagen: Ich kann das voll verstehen mit der Informationspflicht. Der einzige Unterschied in meinem Antrag ist, dass die Kassenstände der einzelnen Länder nicht an alle gehen, sondern nur an die jeweiligen Schatzmeister des jeweiligen Landes.

WM Moritz: Gemäß §11 unserer Satzung heißt es, die ??? obliegen dem Bundesvorstand. Das heißt, wir alle hier sind für die Finanzen zuständig. Deswegen finde ich es wichtig und richtig, dass auch wir alle die Informationen haben.

WM Richard: Zustimmung Moritz. Es handelt sich letztendlich um Bundesgelder. Da gibt es nichts Geheimes. Es spornt vielleicht noch an und motiviert zum Tipps-Austauschen.

WM Frank: Ziehe meinen Antrag zurück, weil mich die Argumente überzeugt haben.

WM Peter J.: Zustimmung vorherige WMs. Änderungsvorschlag ???

WM Lars: Wenn man ein Transparenz-Prinzip zugrunde legt, dann müsste man eher Gründe finden, die dagegen sprechen. Hier spricht ja aber eher alles dafür.

**Beschluss 120:** Der Bundesvorstand beschließt, dass der Bundesschatzmeister wöchentlich jeweils Mittwochs die entsprechenden Kontostände des Bundes und der Landesverbände und ggf. Rückstellung zur Verfügung stellt. Dafür wird eine Mailingliste eingerichtet mit allen Landes- und Bundesschatzmeistern und Landesvorsitzenden.

ABSTIMMUNG:

JA: 14

NEIN: 0

ENTHALTUNG: 0

Antrag einstimmig angenommen.

### **TOP 07 - Geschäftsordnung - Anpassung ( Richard )**

**Beschluss 121:** Der Vorstand beschließt die Geschäftsordnung - Art. 1 Der Bundesvorstand - in Bezug auf die Rücktritte einzelner Mitglieder und der damit eingetretenen Veränderungen wie nachfolgend zu aktualisieren:

#### **Art. 1 Der Bundesvorstand**

Der Bundesvorstand besteht aus den folgenden BGE-Mitgliedern.

- Vorsitzende: Susanne Wiest
- Stellvertretende Vorsitzende: Cosima Kern
- Schatzmeister: Dr. Frank Schröder
- weitere Vorstandsmitglieder
  - für Baden-Württemberg: Uschi Bauer
  - für Bayern: Moritz Meisel
  - für Berlin: Carl-Richard Klütsch
  - für Brandenburg: Matthias Neumann
  - für Bremen: Gerhard Dick
  - für Hamburg: László Földesi
  - für Hessen: Iris Hollweg
  - für Mecklenburg-Vorpommern: Karsten Behr
  - für Niedersachsen: Thomas Rackow
  - für Nordrhein-Westfalen: Kurt Jürgen Gast
  - für Rheinland-Pfalz: Benjamin Pohl

- für Saarland: Eugen Georg
- für Sachsen: Thomas Bossack
- für Sachsen-Anhalt: Nicola Tekaath
- für Schleswig-Holstein: Malte Kanthack
- für Thüringen: Susanne Schickschneit

## ABSTIMMUNG

JA: 14

NEIN: 0

ENTHALTUNG: 0

Antrag einstimmig angenommen.

### **TOP 08 - Nachvollziehbarkeit der Vorstandstätigkeit ( Richard )**

In eckigen Klammern “[ ... ]” gefasste und *kursiv* dargestellte Textpassagen stellen erklärende Anmerkungen, Hinweise und Auffassungen nach dem Verständnis von Richard dar.

Nach unserer Satzung ist die Nachvollziehbarkeit der Vorstandstätigkeit *[ auch des den die Partei nach außen und gerichtlich vertretenden Teil des Vorstandes (Präsidium) ]* zu gewährleisten, dementsprechend zu protokollieren sowie gegebenenfalls zu veröffentlichen.

**Beschlussvorlage Antrag:** Der Vorstand beschließt, dass der die Partei nach außen und gerichtlich vertretende Teil des Vorstandes (Präsidium) jeweils seiner Verpflichtung, Nachvollziehbarkeit zeitnah zu gewährleisten, nachkommt. Dazu stellt das Präsidium jeweils die Protokolle der Sitzungen des Präsidiums samt getroffenen Beschlüssen dem *[(Gesamt-)]* Vorstand zumindest per Mail zeitnah innerhalb von drei Tagen nach Beschlussfassung durch das Präsidium zur Verfügung. Weiterhin erteilt das Präsidium dem *[(Gesamt-)]* Vorstand zumindest per Mail zeitnah innerhalb von drei Tagen nach Abschluss Auskunft über den Abschluss und Inhalt aller getroffenen Rechtsgeschäfte.

---

#### Auszug aus der Satzung

*[ Die Satzung stellt das Gesetz der Vereinigung dar. In der Satzung können die Vereinigung betreffenden Dinge geregelt sein. Für alle nicht in der Satzung geregelten Dinge greift das BGB. Manche Dinge sind auch zwingend im BGB geregelt. Für Dinge die weder in der Satzung noch im BGB geregelt sind herrscht Ungewissheit. Dies trifft auf unsere Satzung in verschiedenen Punkten zu. Dies ist sehr unglücklich, da es Unsicherheit hervorruft und zu Streitigkeiten führen kann.]*

§ 7 Organe der Partei

Organe des Bündnis Grundeinkommen (BGE) sind die Mitgliederversammlungen (Parteitage), der Vorstand und das Präsidium....

## § 9 Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern, dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister, optional dem stellvertretenden Schatzmeister sowie den jeweiligen gewählten Vorsitzenden der Landesverbände... *[ Die Vorsitzenden der Landesverbände ( untergeordneten Gebietsverbände der Vereinigung ) gehören also Kraft Satzung ( Gesetz der Vereinigung ) dem Vorstand der Vereinigung ( ...in diesem Fall der Partei ) an. ]*

(2) Das Präsidium [ ...im allgemeinen Sprachgebrauch auch als geschäftsführender Teil des Vorstandes verstanden - wobei im BGB der Begriff "Präsidium" nicht definiert ist ] besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und ggf. dem stellvertretenden Schatzmeister. Die Partei wird gerichtlich und außergerichtlich gemäß § 26 BGB durch mindestens zwei Mitglieder des Präsidiums gemeinschaftlich vertreten. Mitglieder des Gesamtvorstands haben kein Vertretungsrecht.

(3) Dem Präsidium obliegt die Führung der laufenden Geschäfte der Grundeinkommenspartei. *[ Dem Präsidium obliegt es also als besonderer einzelner in der Satzung definierter und beschränkter Teil des [Gesamt-] Vorstandes die laufenden Geschäfte zu führen und die Partei nach aussen und gerichtlich zu vertreten. Hierbei ist das Präsidium an die Beschlüsse des Vorstandes gebunden. ]*

(4) ...

(5) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

*[ Das Präsidium unterliegt also als besonderer einzelner - die Partei nach aussen und gerichtlich vertretenden in der Satzung definierten - Teil des [Gesamt-] Vorstandes der Geschäftsordnung des Vorstandes. Meiner Ansicht nach müssten demnach alle Beschlüsse des Präsidium veröffentlicht werden. ]*

---

## Auszug aus dem Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) § 26 Vorstand und Vertretung

(1) Der Verein muss einen Vorstand haben. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich; er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Der Umfang der Vertretungsmacht kann durch die Satzung mit Wirkung gegen Dritte beschränkt werden.

(2) Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird der Verein durch die Mehrheit der Vorstandsmitglieder vertreten. Ist eine Willenserklärung gegenüber einem Verein abzugeben, so genügt die Abgabe gegenüber einem Mitglied des Vorstands.

---

Auszug aus der Geschäftsordnung des Bundesvorstandes des Bündnis  
Grundeinkommen (BGE) – Die Grundeinkommenspartei aus dem Jahre 2017.

*Beschlossen am: 6. April 2017, zuletzt geändert am: 4. Mai 2017*

Art. 1 Der Bundesvorstand

*[ hierunter ist der Vorstand des Bundesverbandes der Vereinigung in Abgrenzung zu den Vorständen der einzelnen Bundesländer ( Landesvorstände ) zu verstehen und nicht nur der Teil des Vorstandes der die Partei nach aussen und gerichtlich vertritt ]*

*Der Bundesvorstand besteht aus den folgenden BGE-Mitgliedern.*

- *Vorsitzende: Susanne Wiest*
- *Stellvertretende Vorsitzende: Cosima Kern*
- *Schatzmeister: Dr. Frank Schröder*
- *Stellvertretende Schatzmeisterin: Verena Nedden*
- *weitere Vorstandsmitglieder*
  - *für Baden-Württemberg: Uschi Bauer*
  - *für Bayern: Moritz Meisel*
  - *für Berlin: Carl-Richard Klütsch*
  - *für Brandenburg: Matthias Neumann*
  - *für Bremen: Gerhard Dick*
  - *für Hamburg: László Földesi*
  - *für Hessen: Wolfgang Herms*
  - *für Mecklenburg-Vorpommern: Karsten Behr*
  - *für Niedersachsen: Thomas Rackow*
  - *für Nordrhein-Westfalen: Kurt Jürgen Gast*
  - *für Rheinland-Pfalz: Benjamin Pohl*
  - *für Saarland: Eugen Georg*
  - *für Sachsen: Thomas Bossack*
  - *für Sachsen-Anhalt: Nicola Tekaath*
  - *für Schleswig-Holstein: Malte Kanthack*
  - *für Thüringen: Susanne Schickschneit*

---

WM Peter J.: Grundlegend nachvollziehbar. Es sollte nur präzisiert werden, was unter "Abschluss der Rechtsgeschäfte" verstanden wird.

WM Frank: Ich kann das verstehen, aber es hat keine Sitzungen des Präsidiums gegeben. Und ich weiß auch nicht, was dir da jetzt an Rechtsgeschäften vorschwebt. Richard, du kannst gern Protokollant sein. Aber ich persönlich sehe nicht ein, noch mehr Arbeit zu machen.

WM Cosima: Ich kann das Anliegen natürlich total verstehen. In der Realität sieht es aber so aus, dass fast niemand an Telkos teilgenommen hat und wir Absprachen eher anderweitig treffen. Ich wüsste auch nicht, was wir das jetzt mitteilen sollen - außer Präsidiumsbeschlüsse.

WM Anita:

WM Moritz: Ich bin jetzt schon überrascht, dass das Präsidium nicht so läuft, wie der Vorstand. Man muss Nachweise, also auch Protokolle, führen. Auch für den Rechenschaftsbericht.

WM Susanne W.: Ich schließe mich da Cosima an. Ich bin natürlich bereit, dass wir Beschlüsse protokollieren. Insofern müsste der Antrag angepasst werden. Und "Rechtsgeschäfte" müsste konkretisiert werden, Aber eine Protokollierung unserer Vorstandsarbeit / Präsidiums-Arbeit ist nicht möglich. Das ist nicht leistbar. Weil wir machen so viel, das ist gar nicht so klar abzugrenzen.

WM Uschi: Verena hat das auch aus dem ersten Halbjahr gesagt, dass es keine Telkos gab. Also insofern haben wir uns ja nicht verschlechtert. Und es läuft doch. Ich habe den Eindruck, heute ist Kontroll-Wahn-Tag.

WM Cosima: Letztlich arbeiten wir mit den Realitäten.

WM Frank: Wie Uschi das eben gesagt hat, wenn Anfragen reinkommen, dann kläre ich das direkt. Dafür muss ich nicht erst eine Telefonkonferenz einberufen. Bei Rechtsgeschäften wird das natürlich protokolliert. Man hat auch noch was anderes zu tun. Man muss aufpassen, dass die Kontrolle nicht alles auffrisst.

WM Anita: Fragen: 1. Was wird protokolliert? 2. Was sind die Aufgaben des Präsidiums? Dazu hatte das Koordinationsteam vor längerer Zeit um Auskunft gebeten. Es wäre sinnvoll, es mal abzugrenzen, was Präsidiums Arbeit ist und was nicht.

Antwort Cosima: Laut Satzung obliegt die Führung der Geschäfte dem Präsidium. Das ist einfach sehr viel.

Antwort Frank auf Cosima: Damit ist alles gesagt. Wir geben so gut Auskunft, wie es möglich ist. Was gibt es da noch zu fragen?

WM Matthias: So ein Antrag kommt ja nicht aus dem Nichts. Der Eindruck scheint, dass die Präsidiums-Arbeit nicht transparent ist. Auch wenn ihr viel zu tun habt, in den Landesverbänden ist das ja nicht anders, wir müssen auch protokollieren. Ich kann den Antrag nachvollziehen. Ich finde nicht, dass das Argument zieht, "wir können nicht alles aufschreiben". Das funktioniert nicht.

WM Gerhard: Ich verstehe den Antrag von Richard auch so, dass er nicht das Tagesgeschäft betrifft, sondern wenn es offizielle Präsidiums-Treffen gibt, dann braucht es auch ein Protokoll, ein Beschlussprotokoll. Das braucht es einfach, so wie Moritz es erklärt hat. Für die Rechtsgeschäfte braucht es eine Grenze, bis wohin protokolliert werden muss.

WM Joachim: Ich bin überrascht und enttäuscht, dass hier das manche als eine Majestätsbeleidigung auffassen, anstatt als konstruktive Kritik. Fakt ist, dass es eine zusätzliche Arbeit ist, wenn etwas nicht protokolliert wird. Ich verstehe nicht, dass sich hier dagegen gewehrt wird, anstatt zu sagen, gut, das machen wir so.

GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innenliste

Gegenrede Richard

Redner\*innen-Liste 7 zu 4 geschlossen nach Richard

WM Lars: Ich verstehe den Antrag nicht als Blockade dem Präsidium gegenüber im Alltagsgeschäft, sondern so, wie Joachim gesagt hat. Wenn wichtige Sachen nicht protokolliert werden, schafft das Misstrauen und Ungunst. Kommunikation wichtiger Entscheidungen schafft Frieden. Es geht um die Berichtspflicht und die zeitnahe.



“Rechtsgeschäfte” müsste allerdings praktikabel spezifiziert werden, z.B. Vorfälle mit geleisteter Unterschrift, z.B. geschlossene Verträge.

WM Verena: Ich glaube, wir müssen uns nochmal darauf fokussieren, was die Aufgabe des Präsidiums ist. Die Aufgabe des Präsidiums ist die Durchführung der Beschlüsse des Bundesvorstands. Wir hatten letztens erst den Vorfall, dass beschlußwidrig gehandelt wurde.

Nachfrage Susanne

WM Verena: BGE open air wurde abgelehnt

WM Susanne / Cosima: Nein, es war unentschieden und damit wurde die Entscheidung dem Präsidium übertragen.

WM Cosima: Ich habe eingangs gesagt, dass Protokollierung jeglicher Gespräche, die wir haben, nicht möglich ist. Aber ich bin gerne bereit, Regelungen zu finden, wie wir das klären können. Beschlüsse im Präsidium wurden immer per Mail im Umlauf getroffen und damit auch protokolliert. Die kann ich gern zur Verfügung stellen. Dafür braucht es eine Regelung. Aber es wird zu eng, und damit nicht mehr produktiv.

WM Susanne: Antwort an Anita: Unser Aufgabenbereich ist in der Geschäftsordnung notiert. Und es gibt keinen Ort, wo Präsidiumsbeschlüsse gesammelt werden. Ich schlage vor, so etwas anzulegen. Aber eine Protokollierung meiner Arbeit, die wie gesagt nicht in Sitzungen stattfindet, ist nicht zu leisten.

WM Karsten: Ich wollte nochmal den Hinweis auf die Leistbarkeit unterstreichen. Man kann den Leuten nicht vorschreiben, was sie noch alles leisten sollen. Dann sollen sich die Leute mal selber den Hut aufsetzen. Es geht um Kapazitätsgründe - da müssen dann auch mal andere Leute zuarbeiten.

WM Frank: Natürlich sollten Beschlüsse protokolliert werden. Aber der Antrag ist nicht eindeutig. Vielleicht kann er nochmal konkretisiert werden. Der Antrag sollte so jetzt erstmal zurückgezogen werden.

WM Richard: Ich werde den Antrag nicht zurückziehen und auch nicht ändern. Ich habe den Antrag gestellt, weil bisher keine Protokolle und Beschlüsse veröffentlicht wurden. Das steht aber in unserer Satzung. Wie sich herausstellt, hat das ja zu einigen Themen geführt. Ich beantrage aber nichts anderes, als das, was in unserer Satzung festgehalten ist. Unsere ganze Partei wäre gefährdet, wenn das nicht eingehalten würde.

Rückfrage Cosima: Richard, hast du gerade zugehört? Viele deiner Äußerungen passen nicht zu dem, was wir gerade besprochen haben.

Antwort Moritz: Das ist keine Rückfrage.

**ABSTIMMUNG:**

JA: 7

NEIN: 7

ENTHALTUNG: 0

Antrag ist abgelehnt.

Häufige Anmerkung bei der Nein-Abstimmung: Eine Präzisierung der Beschlussvorlage wird gewünscht, um in der nächsten Vorstandssitzung einem Antrag zustimmen zu können.

Anmerkung Moritz: Ich empfehle dem Präsidium, dieser Thematik dringend nachzugehen.

## **TOP 09 - Beauftragung von Peter Jakobeit zur Unterstützung des Bundesschatzmeisters (Frank)**

Der Bundesvorstand beschließt die Beauftragung von Herrn Peter Jakobeit zur Unterstützung der Schatzmeisterei. Dazu gewährt der Bundesvorstand einen Zugang zum Parteikonto sowie die Möglichkeit, Überweisungen durchzuführen, sofern diese mit dem Schatzmeister abgesprochen sind oder dieser durch Krankheit oder Unfall verhindert sein sollte und dringender Überweisungsbedarf besteht. Ferner wird Herr Peter Jakobeit zur Verbuchung von Posten seitens des Bundesvorstands bevollmächtigt.

WM Frank: Begründung für Beschlussvorlage laut Antragsformulierung.

WM Richard: Können wir das beschließen im Bundesvorstand?

WM Lars: Bitte um Präzisierung "dringender" Überweisungsbedarf: Ab wann sind die dringend?

Antwort Frank: Das ist schwer zu definieren. Ich denke das ergibt sich situativ, was da dringend ist und was nicht.

WM Matthias: Mir ist auch ein bisschen unwohl dabei, weil ich nicht weiß, ob das rechtlichen Bestand hat. Schatzmeisterei muss beim Bundesparteitag gewählt werden.

WM Moritz: Es ist möglich grundsätzlich eine Person zu beauftragen für gewisse Tätigkeiten im Buchhaltungsbereich. Aber nicht für die Vereinnahmung von Spenden oder andere Schatzmeistertätigkeiten. "Schatzmeister abgesprochen" sollte geändert werden in "durch den Schatzmeister beauftragt". Im Falle von Krankheit oder Unfall sollte das Präsidium den Auftrag erteilen.

Antwort Frank: Moritz, vielleicht kannst du das entsprechend modifizieren und wir machen das dann per Umlaufbeschluss.

Peter J.: Natürlich ist es möglich, jederzeit jemanden zu beauftragen. Ich habe überhaupt kein Interesse an irgendeiner Vollmacht. Ich sehe hier nur eine Arbeitslücke. Und ich würde das machen bis Oktober.

WM Moritz: Es gab ja schon eine andere Person, die beauftragt wurde. Warum wurde jetzt Peter genommen?

Antwort Frank: Beim ersten Mal gab es kommunikativ ein wenig Wirrwarr. Verena hatte Joachim direkt gefragt, Aber ich wusste das nicht, und hatte Peter J. schon gefragt. Das hat jetzt keine weiteren tieferen Gründe. Ich hätte auch mit Joachim leben können.

WM Verena: Ich möchte das richtig stellen: Joachim hatte Bedarf gesehen, als ich krank wurde, und mir da seine Hilfe angeboten. Wir haben sehr ausführlich gesprochen. Es wurde mit mir nicht abgesprochen, dass Peter J. gefragt wurde, ob er das macht. Ich habe bei Joachim ein gutes Gefühl gehabt, weil er in Buchhaltung und solchen Sachen fit ist. Ich habe auch gesagt, dass ich auf Anfrage Überweisungen durchführe, da ich ja noch Zugriff auf das Konto habe.

WM Frank: Da wir ja mehr oder weniger übereingekommen sind, dass der Antrag unzureichend ist, würde ich vorschlagen, den Antrag zurückzuziehen, und bitte Moritz, Modifikationen vorzunehmen, und dann veranlasse ich einen Umlaufbeschluss.

Antrag ist zurückgezogen.

## **TOP 10 - Kostenerstattung für Unterstützerunterschriftensammlung in Rheinland-Pfalz (Frank)**

Der Bundesvorstand beschließt die Übernahme von Fahrt- und Übernachtungskosten, die für das Sammeln von Unterstützerunterschriften für den Landesverband Rheinland-Pfalz entstanden sind.

Frank erklärt den Antrag. Verena erläutert rechtliche Details zu Verzichtsspenden.

WM Thomas Re.: Sofern es hier zu einer positiven Abstimmung kommt, würde ich die einzelnen Beträge passend ausstellen.

WM Joachim: Eine Verzichtsspende kann nur für das gestellt werden, was vorher beschlossen wurde. Es muss also der Gesamtbetrag beschlossen werden.

WM Michael: Wurden meine gefahrenen Kilometer nachträglich aufgenommen?

WM Thomas Re.: Nein, wurde es nicht.

WM Moritz: Mir fehlt in dem Antrag hier die Summe. Vorschlag: Wir beschließen ein Budget in der Höhe, wie wir es tatsächlich erstatten können. Dann werden die Verzichtsspenden eingereicht. Und dann können wir auszahlen.

WM Frank: Klingt elegant. Frage an Thomas: Geht das oder gibt es da Probleme?

WM Thomas Re.: Ich sehe da kein Problem.

WM Joachim: Bei Marcel mit 868 Euro funktioniert das nicht.

WM Frank: Dann klappt das so nicht? Wieso machen wir es dann nicht mit dem Gesamtbetrag?

WM Thomas: Ich würde mit Marcel sprechen, sodass wir unter die 600 Euro kommen.

WM Lars:

WM Moritz: Bei Verzichtsspenden muss auch die Möglichkeit des Nicht-Verzichts möglich sein.

WM Frank: Wollen wir es dann nicht doch einfach so lassen, wie der Antrag jetzt ist?

WM Moritz: Irgendein Betrag sollte schon drinstehen.

WM Joachim: Vor zwei Wochen war ein Betrag von ??? Euro + das von Michael. Wenn wir jetzt sagen, ein Gesamtbudget von 2.000 Euro festlegen, dann werden vielleicht noch mehr Verzichtsspenden eingereicht.

WM Lars: ??

WM Joachim: Der Beschluss darf nicht rückwirkend sein, aber es sind ja auch noch keine Anträge gestellt wurden.

WM Lars: ??

WM Frank: Ich schlage vor, Moritz oder ich schreiben einen Umlaufbeschluss.

Antwort Moritz: Wir können auch hier jetzt eine Summe ergänzen und den Antrag dann beschließen.

**Beschluss 122:** Der Bundesvorstand beschließt die Übernahme von Fahrt- und Übernachtungskosten von max. 2.000 €, die für das Sammeln von Unterstützerunterschriften für den Landesverband Rheinland-Pfalz entstanden sind.

ABSTIMMUNG:

JA: 14  
NEIN: 0  
ENTHALTUNG: 0

einstimmig angenommen

### **TOP 11 - Budget für die Durchführung einer BGE:open in Göttingen ( Richard )**

**nachträgliche Anmerkung Richard:** Ich möchte ausdrücklich darum bitten, dass die jeweiligen Anträge nicht eigenmächtig in Bezug auf die Reihenfolge der eingereichten Anträge und damit die Reihenfolge der Tagesordnungs-Folge verändert werden. Mein Antrag - Budget für die Durchführung einer BGE:open in Göttingen ( Richard ) - wurde im Anschluss an den von mir eingestellten Antrag TOP 08 - Nachvollziehbarkeit der Vorstandstätigkeit ( Richard ) eingestellt und eingebracht.

Zur Durchführung einer geplanten BGE.open in Göttingen bedarf es eines Beschlusses über ein entsprechendes Budget.

Voraussetzung hierfür ist, dass dieses Budget vorhanden ist. Bei der Veranstaltung selbst sollten dann die Teilnehmer - analog dem BPT im März 2017 - die Gelegenheit haben, eine Spende an die Partei zur Amortisation der Veranstaltung zu leisten. Dies könnte natürlich auch im Voraus bereits per Überweisung - ggf. mit Zweckbindung BGE:open 17.5 - geschehen. Diesmal ist ja noch etwas Zeit.

WM Susanne: Wie ist denn der Kontostand? Bzw. das frei verfügbare Geld?

WM Moritz: Frank ist nicht mehr in der Konferenz.

WM Joachim: Ich glaube, Verena hat noch Zugriff.

WM Verena: Kontostand kann ich prüfen. Aber über verfügbares Geld kann nur Frank Auskunft geben.

**Beschluss 123:** Der Vorstand beschließt ein Budget in Höhe von maximal 3.000 Euro für die Durchführung einer geplanten BGE:open in Göttingen am 9./10. September 2017.

ABSTIMMUNG:

JA: 14  
NEIN: 0  
ENTHALTUNG: 0

einstimmig angenommen

## **TOP 12 - Budget für die Bewerbung zur Landtagswahl in Niedersachsen (Thomas Ra.)**

Durch die vorgezogene Landtagswahl muss der Landesverband Niedersachsen die nötigen Unterstützungsunterschriften unter großem Zeitdruck sammeln. In einem Flächenland fallen dabei erfahrungsgemäß hohe Kosten zur Koordination der UU an (Porto, Umschläge etc; ein professioneller Anbieter hat uns ein Angebot unterbreitet, 1.000

Unterstützungsunterschriften zu sammeln. Die Kosten würden sich auf 12.500 Euro belaufen. Ca. 2.000 Euro davon wären alleine für die Bescheinigung des Wahlrechts fällig.) Wir werden die Unterschriften aus eigener Kraft sammeln, bitten aber um finanzielle Unterstützung zur effektiven Bewältigung der Aufgabe.

WM Matthias: Wir sollten uns mit allen Kräften und finanziellen Mitteln auf die Bundestagswahl konzentrieren.

WM Lars: Das wird ja nur dann relevant, wenn Gelder allein für den Bund verwendet werden. Und die Wahlwerbung im Land ist gleichzeitig Wahlwerbung für die Bundestagswahl.

WM Thomas Ra.: Das ist stimmig. Wir haben landesweit Infostände und auch im Rahmen der Unterschriftensammlung wird Werbung für die Bundestagswahl gemacht.

WM Michael: Unterstützung Lars.

WM Matthias: Ich kann das verstehen, aber ich komme hier im Land Brandenburg in Erklärungsnot. Wir haben bisher alles aus eigener Tasche finanziert. Mitglieder und Unterstützer lesen ja auch die Protokolle und fragen dann, wieso kriegen wir dann kein Geld.

WM Joachim: Zur Erklärungsnot sollte man erwähnen, dass Niedersachsen bisher immer viel weniger beantragt hat, als gebraucht wurde. Das sollte auch in Brandenburg übers Bündnis laufen. Auch in Hinblick auf Parteienfinanzierung.

WM Moritz: Geht es jetzt um Portokosten oder um Wahlwerbung?

Antwort Thomas: Es geht um Wahlbewerbung, also Porto- und Umschlagkosten.einstimmig angenommen

WM Frank: Es steht jedem Landesverband frei, Anträge bei der Bundesvorstandssitzung einzureichen.

WM Moritz: Natürlich steht es jedem frei. Aber wir hatten das Thema schon mal besprochen. Dazu hatten wir keinen Beschluss gefasst. Wir hatten uns aber geeinigt, dass Ausgaben an Landesverbände gleich verteilt werden sollen.

WM Michael: Wurde die Ausgaben in Brandenburg protokolliert?

WM Matthias: Ja, Rechnungen liegen vor. Zu Moritz: Genau deswegen haben wir keine Anträge gestellt.

WM Thomas: Hier gehts um die Wahlbewerbungskosten, das lässt sich sicher nicht gleichmäßig auf alle Länder verteilen. Die Kosten jetzt ergeben sich aus der Zeitnot heraus.

**Beschluss 124:** Der Bundesvorstand gewährt Thomas Rackow in Vertretung des Landesverbands Niedersachsen ein Budget in Höhe von 250 Euro. Es dient der Deckung von Bewerbungskosten zur Teilnahme an der Landtagswahl am 15. Oktober 2017.

ABSTIMMUNG:

JA: 10

NEIN: 1

ENTHALTUNG: 3

Antrag angenommen bei 10 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen.

**Anträge ab hier wurden nicht fristgerecht eingereicht!**

Nachtrag Thomas Rackow: Auf der Telefonkonferenz in Niedersachsen wurde der Wunsch nach einem Wahlwerbebudget geäußert. Hintergrund ist, dass mit den bereits durch den Bundesvorstand zur Verfügung gestellten Mitteln sowie der Landeskasse keine ausreichende Deckung des Bedarfs an Wahlwerbemitteln in Niedersachsen herzustellen ist. Dies betrifft insbesondere die Ausstattung mit Plakaten und Flyern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Wahlwerbemittel bei zwei Wahlen eingesetzt werden können.

*Ich bitte um ein Stimmungsbild wie folgt:*

- 1) Soll dem LV NDS ein Budget über 750 Euro (Saarland 500 Euro für Landtagswahl - NRW 1.000 Euro [Anmerkung VN: 500,- €] für Landtagswahl) für Wahlwerbemittel zur Verfügung gestellt werden?
- 2) Soll ich entsprechender Umlaufbeschluss gefasst werden (Ausarbeitung Thomas Rackow und Abstimmung mit Cosima Kern)?

WM Matthias: Landtagswahlen sollten nach der Bundestagswahl stehen und das Vorgehen dazu sollte beim nächsten Bundesparteitag stattfinden.

WM Moritz: Zustimmung Matthias. Die Teilnahme in Saarland und NRW war strategisch das sehe ich jetzt nicht so.

Stimmungsbild:

- |    |       |         |               |
|----|-------|---------|---------------|
| 1) | Ja: 6 | Nein: 4 | Enthaltung: 3 |
| 2) | Ja: 6 | Nein: 4 | Enthaltung: 3 |

Gäste:

- |    |       |         |               |
|----|-------|---------|---------------|
| 1) | Ja: 7 | Nein: 1 | Enthaltung: 2 |
| 2) | Ja: 7 | Nein: 1 | Enthaltung: 2 |

**TOP 13 - Mailingliste Netzwerk-Personen ab jetzt einsetzbar (Anita Habel)**

[netzwerk@lists.bgepartei.de](mailto:netzwerk@lists.bgepartei.de)

ist nun einsetzbar, um Infos in die Landesverbände zu senden (gerne mit Vorstandsmaillingliste im CC). Die Netzwerk-Personen leiten diese Infos dann in ihren Landesverband weiter.

Es fehlen noch:

- BaWü
- Saarland

> Um zeitnahe Rückmeldung wird gebeten.

Danke an Moritz für die schnelle Einrichtung der Mailingliste! #läuft ;)

**TOP 14 - Angebot Produktion professioneller Radio-Wahlwerbespot(Susanne Schickschneit) und wer ist zuständig für die kostenlosen Fernseh-spots, die uns zustehen und wer genehmigt diese (Seedorff)**

WM Susanne S.: Werbespot kann eingesprochen werden und Peter (DJ von bge open air) würde es mit Musik hinterlegen. Brauche ich dafür einen Beschluss?

WM Cosima: Schlusstonspur von Video sollte als Wiedererkennungswert noch mit eingebaut werden.

WM Moritz: Das wichtige ist ja, was da genau gesagt wird. Ich schlage vor, dass sich dazu mit dem Team Argumentationshilfen abgestimmt wird.

WM Susanne S.: ok, mach ich. Kann ich dann davon ausgehen, dass wenn ich mich jetzt mit dem Team abstimme, das dann so machen kann?

WM Cosima: Vorschlag für Stimmungsbild und dann Umlaufbeschluss

WM Moritz: Wenn wir keine Ausgaben haben, brauchen wir auch keinen Beschluss.

WM Joachim: Im Falle eines Beschlusses sollte es mit einem Budget ergehen, damit wir dann ggf. Verzichtsspenden verbuchen können.

**Stimmungsbild:**

einstimmig dafür

Zur Anmerkung von G. Seedorf:

Antwort von Cosima: Karl-Heinz aus Bayern kümmert sich da mit einem Team und Regisseur drum (siehe letzte Protokolle)

**TOP 15 - Flashlight: Plakatierung auf kommunalen Stelltafeln (Joachim W.)**

In den meisten (allen?) Bundesländern werden von den Kommunen Stelltafeln aufgebaut, auf denen die zur (Bundestags-)Wahl antretenden Parteien kostenlos eine Fläche zur Verfügung gestellt bekommen, auf der sie eigene Plakate anbringen (lassen) dürfen. Nach meinem Eindruck erfolgte die Zuweisung dieser Flächen - wenn überhaupt - an das Bündnis Grundeinkommen nur nach dem Zufallsprinzip, obwohl m.E. im Interesse der Gleichbehandlung das BGE einen Anspruch darauf hat. Ich rege an, hier im Protokoll oder einem anderen Dokument die individuellen Erfahrungen der Landesverbände bzw. Kandidaten oder lokal Informierten über die öffentlichen Stelltafeln sammeln. Aktuell geht es um die Fragen, wo kann eine Werbefläche genutzt werden (Hannover und Lingen z.B. schon

erledigt, Göttingen noch ausstehend), welche Plakate sind dafür verwendbar, wie ist die Bestückung der Stelltafeln gewährleistet, sollte öffentlichkeitswirksam die Verweigerung von Werbeflächen beim jeweils zuständigen Verwaltungsgericht angeprangert werden usw. "Flashlight" heißt für mich, dass weder ein Beschluss noch unbedingt ein Stimmungsbild in der Telko eingehalt werden muss, sondern das Thema "nur" dem Bundesvorstand zur weiteren Behandlung ans Herz gelegt wird, falls ich damit einzelne LV-Vorsitzende überfordere (zu lange Telko usw.), bitte ich um Entschuldigung (Joachim).

Dazu Info von heute vom Ordnungsamt der Stadt Waiblingen (Region Stuttgart):

- 1) Dort selber Plakate anschlagen darf man nicht.
- 2) Dies macht für Waiblingen (und andere Städte?) die Firma Ilg.
- 3) 15 Plakate sind für Waiblingen kostenlos und müssen zur Firma Ilg nach Stuttgart-Bad Cannstatt gebracht werden. Fristen aber eventuell schon abgelaufen. "Fraglich ob die Firma wegen einer Partei noch einmal rausfährt". Klärung morgen, da Ansprechpartner schon im Feierabend.

In Waiblingen gibt es mindestens drei solcher Plakatwände bzw. Anschlagtafeln. Email an Peter Jakobeit und Michael Nothdurft mit Telefonnummer gesendet. (Info von Hendrik Besserer)

WM Moritz: Ich leite alle Infos, die dazu per Mail an mich kommen, an die entsprechenden Landesverbände (Vorstände) weiter.

Schließung des öffentlichen Teils um 22:34 Uhr